

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 3/2018



Türkei gegen gestärkte kurdische Truppen in Syrien

Die Ankündigung der USA, kurdische Grenztruppen in den nordsyrischen Enklaven Afrin und Manbij zu unterstützen, wurde aus Ankara stark kritisiert. Die Türkei drohte ein militärisches Eingreifen an. Die USA relativierten ihre Pläne daraufhin. [BBC WaPo](#)

Ägypten: al-Sisi bereitet sich auf die Präsidentschaftswahlen vor

Während Präsident al-Sisi wohl eine zweite Amtszeit anstrebt und die Wahlen im März geplant sind, tauschte er nun den Direktor des Geheimdienstes aus. Dieser war zuvor einer der engsten Vertrauten des Präsidenten. Zudem steht der Besuch des US-Vize-Präsidenten Pence kurz bevor. [NYT](#)





USA streichen Gelder für UN-Hilfswerk

Washington gab bekannt, dass die Zuwendungen an das UN-Hilfswerk für Palästina-Flüchtlinge UNRWA eingestellt werden. Die EU als größter Geldgeber ließ hingegen verlauten, dass sie ihre Zahlungen weiterhin leisten will. Belgien sagte zudem weitere EUR 19 Mio. zu. [Reuters](#) [DW](#) [Al Jazeera](#)

Öffnet die israelische Botschaft in Amman bald wieder?

Die Vertretung ist seit vergangenem Juli geschlossen, nachdem ein israelischer Sicherheitsmann zwei jordanische Bürger getötet hatte. Jordanien verlangte die strafrechtliche Aufarbeitung des Vorfalls, welche Israel nun gemeinsam mit einer offiziellen Entschuldigung angekündigt hat. [Reuters](#) [Haaretz](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)